

Ahnenstahl, Der

Seht - die Klte
kommt gekrochen,
schleicht sich bei uns ein.
So weit das Auge streifen mag,
liegt so wei das Leichentuch.

die Sonne Isst die Wunde weinen,
ein Rinnsal voller Leben.
So lass die Sonne scheinen -
rot getrnktes Morgenland.

Ein Tropfen Purpur
ksst die Hand,
ein zweiter folgt, es regnet.
All die Wolken tatenlos,
der Himmel fest gefroren.

Der Regen quellt
von meiner Stirn,
trnkt und grt die Erde,
verfrbt das elend karge Bild -
fhle dass cih sterbe.

Keinen Tag den ich bereue,
lebte die Unsterblichkeit,
an meiner ARt erfreue,
hoch gelobt - Vergangenheit.

Viele blickten in mein Gesicht,
flehend sie um Gnade schrien.
Nun stehe ich hier vor Gericht,
doch dieser Feigheit
mich nicht bediene.

Ein Tropfen Purpur
ksst die Hand.,
ein zweiter folgt, es regnet.
All die Wolken tatenlos,
der Himmel fest gefroren.

Der Regen quellt
von meiner Stirn,
trnkt und grt die Erde,
verfrbt das elend karge Bild -
fhle dass cih sterbe.

So sehet, wie rein mein Wille.
Zur Herrschaft bin ich erkoren.
Prgt euch ein den Augenblick -
ein Mythos ist geboren.

Selbst mein Richter ber Leben,
selbst mein Richter ber Tod.
Immer was und immer werde
unsterblich fr euch sein...